

Pressedienst

Pressemitteilung 078/2014

Männer, Frauen, Karrieren

7. MuseumsTalk Vechta diskutiert über Gleichstellung und Gleichberechtigung

„Halbe – Halbe, die ganze Welt für Männer, die Hälfte für Frauen?“. Über den Status Quo und die Perspektiven für eine gleichberechtigte Arbeitswelt von Frauen und Männern sprach am 22. Oktober das Podium des siebten MuseumsTalks Vechta. Die zwei Mal jährlich stattfindende Veranstaltung wird von der Universität Vechta in Kooperation mit dem Museum im Zeughaus durchgeführt. Unter der Leitung von Journalistin und Moderatorin Jutta Neumann, bekannt u.a. aus Hörfunk und Fernsehen in RBB, WDR und BR, diskutierten fünf Gäste aus Wissenschaft und Wirtschaft vor über 50 Zuhörerinnen und Zuhörern.

Einmal anders startete Jutta Neumann ihre Moderation, indem sie Stimmen aus dem Publikum einfiel. Was man sich von der Veranstaltung verspreche, und welche Erfahrungen mit Gleichstellung und gläsernen Decken man bisher selbst gemacht habe. Das Stimmungsbild im Publikum zeigte sich ebenso heterogen wie das auf dem Podium: Prof. Dr. Marianne Assenmacher, Präsidentin der Universität Vechta, konnte aus persönlicher Erfahrung von keinen Hürden in ihrer Karriere sprechen. „Man muss aber auch wollen“, so ihre Einschätzung. Die teilte Juliane Wefers, Geschäftsführerin der Wefers & Coll.Unternehmerberatung GmbH in Oldenburg. Die Region biete gleiche Möglichkeiten für Männer und Frauen zum Aufstieg in Führungspositionen. Allein den Mut und den Willen, eine solche Position anzunehmen, müsse man selbst aufbringen. Und sich gegebenenfalls zu Hause gut organisieren – Stichwort Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Für eine Flexibilisierung der Arbeit sprach sich auch Barbara Rottwinkel-Kröber, Geschäftsführerin ihres eigenen Verlags, aus. Sie habe persönlich wie auch in ihrer Belegschaft sehr gute Erfahrungen mit z.B. Heimarbeit gemacht. Wichtig dafür sei das Vertrauen in die Beschäftigten. Gert Stuke, Präsident der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer, bekräftigte diesen „Wertewandel“ in der Arbeitswelt. Gepaart mit dem demographischen Wandel seien dies die Voraussetzungen, die – mit ein wenig Geduld – eine gleichberechtigte Arbeitswelt für Männer und Frauen schaffen würde. Eine Quote für Frauen in Führungspositionen sei, so seine vorsichtige Einschätzung, dafür nicht förderlich.

Prof. Dr. Corinna Onnen, Professorin für Soziologie an der Universität Vechta, unterstützte die Runde mit ihrer wissenschaftlichen Analyse des Ist-Zustandes. Viele Frauen, so ihre Beobachtung, gingen in die „Traditionalisierungsfalle“: Nach erfolgter Familiengründung würden sie sich so verhalten, wie es ihre Eltern getan hätten, anstatt weiter eigene Karrierepläne zu verfolgen. Wichtig sei außerdem, Gleichstellung als Thema für Frauen und Männer zu betrachten, um gesellschaftlichen Wandel hervorzurufen.

Bildunterschrift: (v.l.) Juliane Wefers, Barbara Rottwinkel-Kröber, Prof. Dr. Corinna Onnen, Prof. Dr. Marianne Assenmacher, Moderatorin Jutta Neumann, Gert Stuke. (Bild: KFoto / Kokenge)

Vechta, 23. Oktober 2014

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck

Universität Vechta

Geschäftsstelle der Präsidentin, Marketing/Presse

Fon +49 (0) 4441.15 520

Fax +49 (0) 4441.15 523

E-Mail pressestelle@uni-vechta.de